I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	Vorschule. VII.	VIII.	IX.	Sa.
Christliche Religionslehre								1					
a. evangelische	2	2		2		2	2		11		2		2
b. katholische		2		2		2	2		8		2		2
Jüdische Religion		2		2		2	2		8		2		2
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18	2	2	2	11
											5		
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69				
Griechisch	6	7	7	7	7				34				
Französisch	2	2	2	2	2	5	4		19				
Hebräisch (fakultativ)	2	2							4				
Polnisch (fakultativ)				2		2			4				
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25	1			1
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30	1	2	2	8
											3		
Naturbeschreibung				2	2	2	2	2	10				
Physik	2	2	2						6				
Schreiben							2	2	4	1			3
											2		
Zeichnen						2	2	2	6				
Turnen		2		2		2	2		8		1		1
Gesang	In verschiedenen Abteilungen								7		1		1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden während des Schuljahres 1890/91.

Namen der Lehrer.	Ordinarius.	I.	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	IV.	V.	VI.	Zahl der Stund.
1. Dr. Kunze, Direktor.	I.	6 Griech. 2 Franz.		2 Griech. 2 Franz.						12
2. Professor Dr. Nesemann, Oberlehrer.	O.-II.	8 Latein	8 Latein	2 Vergil						18
3. Professor Toeplitz, Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.						16
4. Dr. Schubert, Oberlehrer.	Beurlaubt seit dem 5. Mai 1890.									
5. Mahn, Oberlehrer.	U.-II.		3 Xenoph.	3 Xenoph. 2 Homer 3 Gesch. u. Geogr.	9 Latein 2 Deutsch					22
6. Dr. Prause, ordentlicher Lehrer.	U.-III.	3 Deutsch	2 Homer 2 Deutsch		2 Polnisch	9 Latein 2 Naturg.	2 Polnisch			22
7. Ernst, ordentlicher Lehrer.	IV.		2 Franz.		2 Franz.	2 Franz.	9 Latein 5 Franz. 2 Deutsch			22
8. Ulrich, ordentlicher Lehrer.	V.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.		1 Geogr.			9 Latein 2 Deutsch 2 Geogr. 1 Gesch.	2 Geogr. 1 Gesch.	24
9. Rasmus, ordentlicher Lehrer.				2 Physik	3 Math. 2 Naturg.		4 Math.	4 Rechn. 2 Naturg.	4 Rechn. 2 Naturg.	23
10. Peisker, ordentlicher Lehrer.	O.-III.		2 Griech. Gram.	4 Livius 2 Deutsch	7 Griech.	7 Griech. 2 Deutsch				24
11. Schulz, wissenschaftl. Hilfslehrer.		2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion	4 Franz. 2 Religion	1 Religion 3 Deutsch	24
12. Grundmann, wissensch. Hilfslehrer.	VI.	2 Turnen		2 Latein Gram.	2 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.		9 Latein	22
13. Rückert, wissenschaftl. Hilfslehrer.					2 Turnen	3 Math.	2 Naturg. 2 Turnen	2 Turnen		11
14. Perzynski, *) technischer Lehrer.		7 Gesang für alle Klassen 2 Zeichnen facultativ					2 Zeichnen 2 Polnisch	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Turnen 2 Polnisch	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Turnen	27
15. Lic. Tasch, Propst, kath. Rel.-Lehrer.		2 Religion			2 Religion		2 Religion	2 Religion		8
16. Dr. Baeck, Rabb., jüd. Rel.-Lehrer.		2 Religion			2 Religion		2 Religion	2 Religion		8
17. Pollak, Vorschullehrer.	Septima: 2 Deutsch 1 Rechnen 1 Schreiben		Septima und Octava: 2 Deutsch 2 Rechnen Octava und Nona: 2 Deutsch		Nona: 2 Rechnen		Alle 3 Abteilungen vereinigt: 2 Religion 3 Rechnen 5 Deutsch 1 Schreiben	1 Geographie 1 Gesang 1 Turnen		26

*) Beurlaubt seit dem 4. August 1890 und vertreten im Gesange durch den Kantor Herrn Greulich, im Schreiben und Zeichnen durch den Lehrer Herrn Jänsch und im Turnen durch den Schulamtskandidaten Herrn Rückert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Direktor **Dr. Kunze.**

Religion 2 Std. A. evangelische: Die Lehre von der Heiligung, von der Kirche und den Sakramenten im Anschluss an das Lehrbuch von Petri. Kirchengeschichte von der ältesten Zeit bis zur Reformation. Lektüre: Römerbrief, Cap. I—VII. Wiederholungen aus allen Gebieten.
Schulz.

B. katholische: Die besondere Glaubenslehre. — Kirchengeschichte, V. Abschnitt: Von der Reformation bis zur neuesten Zeit. *Lic. Tasch.*

Deutsch 3 Std. Lektüre von Schillers Wallensteintrilogie und im Anschluss daran die Technik des Dramas. Erklärung folgender Abhandlungen Schillers: 1) Über den Gebrauch des Gemeinen und Niedrigen in der Kunst; 2) Was heisst, und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? 3) Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet.

Die in Aufsätzen behandelten Themen waren folgende:

1. Der Rekrut in „Wallensteins Lager".
2. Geschichte des ersten Jägers in „Wallensteins Lager".
3. Gedankengang von Platons „Kriton".
4. Wie weit bringen die „Piccolomini" Verständnis und Stimmung des Zuschauers?
5. Unglück selber taugt nicht viel,
   Doch es hat drei gute Kinder:
   Kraft, Erfahrung, Mitgefühl.
6. Dass nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt Dir;
   Doch dass Menschen wir sind, richte Dich freudig empor!
7. Was thu ich Schlimmeres
   Als jener Cäsar that, des Name noch
   Bis heut das Höchste in der Welt benennete?
8. Exposition des Inhalts der Sophokleischen Antigone (Abiturientenaufsatz). *Prause.*

Latein 8 Std. Cic. de off. I. — Tac. Agr. und Dial. de orat. — Horat. Od. III. IV., Carm. Saec. und Epod. — Wöchentliche Extemporalien bez. Exercitien. Freie Aufsätze über folgende Themata:

1. a) Recte Cicero deos et esse et administrare mundum et consulere generi humano.
   b) Jugurtha coheredibus interfectis tota Numidia potitur.
2. a) Julius Civilis, magis ratione quam natione barbarus, qui vir fuerit, quid ausus sit, quid effecerit.
   b) De causis belli Jugurthini belloque ipso usque ad Qu. Metelli consulatum.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. a) Socrates in iudicio accusatoribus et veteribus et novis quid responderit.
   b) Neque Metellus neque Marius vincendo Jugurthae par fuit.
4. a) Socrates capitis arcessitus quemadmodum iudices ipsos admonuerit.
   b) Aeneas domo profugus quo rerum cursu in Africam delatus sit.
5. Duces Cyreorum exercitus quales descripti sint a Xenophonte.
6. Thrasybulus patriam a triginta tyrannis oppressam in libertatem vindicat.
7. Jam ante Philippum et Alexandrum virtutem Graecorum opponere ignaviae Persarum voluit Jason Pheraeus.

Nesemann.

Griechisch 6 Std. Sophocles Antigone. Platos Kriton. Ilias Buch XVII—XXIII. Wiederholungen des grammatischen Pensums der früheren Klassen. Übungen in Extemporieren (meistens aus den Schriften Xenophons). *Der Direktor.*

Französisch 2 Std. Lektüre: Racine, Iphigénie, Scribe, le verre d'eau. Einige Lieder von Béranger. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche, Dictées und Exerzitien. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre.

Der Direktor.

Hebräisch 2 Std. (fakultativ). Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre und Syntax nach Vosen. Lektüre: Buch Ruth; ausgewählte Abschnitte aus Genesis und Psalmen. Schriftliche Arbeiten. *Schulz.*

Geschichte und Geographie 3 Std. Geschichte der Neuzeit von 1618—1871. Herbst, Teil III. Wiederholung des früheren Lehrstoffes. Geographische Wiederholungen nach Daniel I—IV.

Ulrich.

Mathematik 4 Std. Arithmetik: Zinseszinsrechnung und binomischer Lehrsatz. — Geometrie: Stereometrie nach Mehler. — Wiederholung der früheren Pensen.

Abiturienten-Aufgaben Ostern 1891:

1. In einem Dreieck ist: $b^2 - c^2 = 52$, $\beta = 61^0\ 55'\ 39{,}1''$, $\gamma = 58^0\ 6'\ 33{,}2''$. Man soll die Seiten des Dreiecks berechnen.
2. Von einem abgestumpften geraden Kegel sei das Volumen $v = 11683000$, die Differenz der Radien $r - \varrho = 23$, die Differenz der Seitenlinie und der Höhe $s - h = 1$; man berechne s, h, r und ϱ.
3. Jemand hat eine Schuld von 50 000 Mark mit 5 pCt jährlich zu verzinsen. Er bezahlt halbjährlich mit den Zinsen 4000 Mark. Nach wie vielen Jahren wird die Schuld getilgt sein?
4. Vergrössert man die Katheten eines rechtwinkligen Dreiecks um 20 m resp. 4 m, so wird die Hypotenuse 5mal grösser, während der Inhalt um 78 qm gewinnt. Wie gross sind die Katheten? *Toeplitz.*

Physik 2 Std. Mechanik und Wiederholung der früheren Pensen. *Toeplitz.*

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Herr Professor **Dr. Nesemann.**

Religion 2 Std. A. evangelische: Kirchengeschichte von der ältesten Zeit bis zur Reformation. Lektüre: Evangel. Matth. Unterscheidungslehren der christlichen Konfessionen. Wiederholungen früherer Pensen. *Schulz.*

B. katholische: Vereinigt mit I.

Deutsch 2 Std. Wiederholung der Formen der epischen Dichtung auf deutschem Sprachgebiet. Lektüre von Schiller's „Wilhelm Tell" und „Maria Stuart" und Lessing's „Minna von Barnhelm" und im Anschluss daran Besprechung des Lebens der beiden Dichter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In Aufsätzen wurden folgende Themen behandelt.

1. Vis consilii expers mole ruit sua (Chrie).
2. Die Bestimmung der Glocke.
3. Nisus und Euryalius. (Nach Verg. Aen. IX., 175—445).
4. Weshalb nennt Maria Stuart (I, 7) den ihr gemachten Prozess ein Gaukelspiel?
5. Welche Ansichten werden in Elisabeths Staatsrat über die Vollziehung des Todesurteils an Maria Stuart geäussert?
6. Ferro nocentius aurum (Chrie).
7. Wie wurde Rudenz der Sache seines Landes untreu, und was führte ihn wieder zu derselben zurück?
8. Weshalb muss uns nach dem dritten Aufzuge der „Maria Stuart" der Untergang der Königin als gewiss erscheinen?

Prause.

Latein 8 Std. Liv. XXVIII. XXIX. Verg. Aen. IX. X. Wöchentliche Extemporalien, zum Teil Exercitien. *Nesemann.*

Griechisch 7 Std. Lektüre Xen. Mem. lib. I. u. II. Hell. lib. II. 3 Std. *Mahn.* Homer. Odyss. XVI, XVII, XVIII, XIX. *Prause.* Grammatik: Lehre von den Tempora und Modi, von dem Infinitiv, dem Participium und den Partikeln. Mündliches Übersetzen aus Bauer II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. *Peisker.*

Französisch 2 Stunden: Grammatik: Ploetz, Kurzgefasste systematische Grammatik, Abschnitt I, III, VI, X. Mündliches Übersetzen aus Ploetz, Methodisches Übungsbuch II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 1 Std. Lektüre: Mignet, Histoire de la révolution française. 1 Std. *Ernst.*

Hebräisch 2 Std. (fakultativ). Formenlehre nach der Grammatik von Vosen. Unregelmässige Verba bis Lamed-He. Das Wichtigste vom Nomen, Pronomina, Adverbia, Präpositionen. Übersetzen der Übungsstücke aus der Grammatik. Schriftliche Arbeiten. *Schulz.*

Geschichte und Geographie 3 Std. Römische Geschichte bis zur Völkerwanderung. Herbst, Teil I. Geographische Wiederholungen nach Daniel I—IV. *Ulrich.*

Mathematik 4 Std. Arithmetik: Schwierigere Gleichungen, arithmethische und geometrische Reihen. Geometrie: Vervollständigung der Trigonometrie; Wiederholung der früheren Pensen. *Toeplitz.*

Physik 2 Std. Elektrizität und Magnetismus; Wiederholung der früheren Pensen. *Toeplitz.*

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer **Mahn**.

Religion 2 Std. Vereinigt mit Ober-II.

Deutsch 2 Std. Die Formen der epischen Dichtung auf deutschem Sprachgebiet. Durchnahme und Einübung der Chrie. Lektüre: die Schiller'schen Balladen, Goethe's „Hermann und Dorothea" und das Nibelungenlied in hochdeutscher Uebersetzung. 8 Aufsätze:

1. Die Kraniche als Zeugen und Rächer der Ermordung des Ibykus.
2. Rede Scipios an die spanischen Veteranen vor dem Angriff auf Neukarthago (nach Liv. XXVI., 41).
3. Mutterschmerz und Muttertrost (nach Schillers „Klage der Ceres").
4. Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. (Klassenaufsatz.)
5. Eroberung und Zerstörung Sagunts (nach Liv. XXI, 5—15).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Wie Lieschen, die Wirtin zum goldenen Löwen, zu ihrem Gatten kam (nach Goethe's „Hermann und Dorothea II.).
7. Odysseus und Nausikaa (nach Hom. Od. VI.).
8. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. Chrie. (Klassenaufsatz). *Peisker.*

Latein 8 Std. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 Std. *Grundmann.* Lektüre: Livius lib. XXVI, cap. 30 bis zu Ende und lib. XXI. *Peisker.* Verg. Aen. lib. I vollständig und lib. II zum Teil. 2 Std. *Nesemann.*

Griechisch 7 Std. Grammatik nach Seyffert-Bamberg. Syntax des Nomens. Einzelnes aus der Verbalsyntax. Wiederholung des Pensums der Tertia. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch von Bauer (2. Teil). 2 Std. *Kunze.* Lektüre: Xen. Anab. lib. II und VI. Hell. lib. III. 3 Std. Hom. Od. lib. I, VI, IX und X begonnen. *Mahn.*

Französisch 2 Std. Grammatik: Ploetz, Kurzgefasste systematische Grammatik, Abschnitt I, IV, V. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ploetz, Methodisches Uebungsbuch II. Lektüre: Thiers, Bonaparte en Égypte et en Syrie. *Kunze.*

Hebräisch 2 Std. (fakultativ). Vereinigt mit Ob-II.

Geschichte und Geographie 3 Std. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen (Herbst, Teil I.). Geographische Wiederholungen nach Daniel I – IV. *Mahn.*

Mathematik 4 Std. Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Logarithmen. Anfangsgründe der Trigonometrie. *Toeplitz.*

Physik 2 Std. Die Lehre von der Wärme. Mathematische Geographie. *Rasmus.*

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer **Peisker.**

Religion 2 Std. A. evangelische: Das 2. Hauptstück erklärt, das 4. und 5. erlernt. Kurze Übersicht der Geschichte der Reformation. Besprechung ausgewählter Abschnitte aus den Evangelien. Geographie von Palästina. Kirchenlieder, Psalmen. *Schulz.*

B. katholische: Über die göttliche Offenbarung, die Lehre von der Kirche, von Gottes Dasein, Eigenschaften und Werken. *Lic. Tasch.*

Deutsch 2 Std. Lektüre und Besprechung von Prosastücken und Gedichten aus Hopf und Paulsiek II., 1. Aufsuchen der Disposition gelesener Stücke. Übungen im Deklamieren. Vierwöchentliche Aufsätze nach vorangegangener Besprechung des Stoffes. *Mahn.*

Latein 9 Std. Grammatik: Erweiterung und Vervollständigung der Verbalsyntax nach Ellendt-Seyffert mit Auslassung einiger schwierigerer Paragraphen. Wiederholungen. Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen nach Ostermann für III. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 4 Std. *Mahn.* Lektüre: Caesar de bell. Gall. I. und VII. 3 Std. *Mahn.* Auswahl aus Ovids Metamorphosen. 2 Std. *Mahn.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch 7 Std. Lektüre: Xen. Anab. lib. II. u. III. Im Sommer 3, im Winter 4 Std. Grammatik nach Franke-Bamberg: Die Verba in $\mu\iota$; die unregelmässigen Verba; die Präpositionen; das Wichtigste über die Konstruktion der Final-, Konsekutiv- und Temporalsätze. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Mündliches Übersetzen nach Weseners Übungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale. Im Sommer 4, im Winter 3 Std. *Peisker.*

Französisch 2 Std. Grammatik: Ploetz, Kurzgefasste systematische Grammatik, Abschnitt I, IV, V. Mündliches Übersetzen aus Ploetz, Methodisches Übungsbuch II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 1 Std Lektüre: Voltaire, Histoire de Charles XII. 1 Std. *Ernst.*

Polnisch 2 Std. (fakultativ). Lektüre von Gedichten aus Cegielski. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen und freie Aufsätze. *Prause.*

Geschichte 2 Std. Neuere Geschichte von 1618—1815 mit Einschluss der brandenburgischen Vorgeschichte. Kurze Übersicht von 1815—1871. Beides im Anschluss an Eckertz. *Grundmann.*

Geographie 1 Std. Die deutschen Staaten nach Daniel IV. mit nochmaliger Durchnahme des Lehrstoffs der Unter-Tertia. Wiederholung der wichtigsten anderen Länder Europas. *Ulrich.*

Mathematik 3 Std. Potenzen, Wurzeln, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — Aehnlichkeit der Figuren und Flächeninhalt nach Mehler. Geometrische Aufgaben. *Rasmus.*

Naturbeschreibung 2 Std. Krystallographie, Mineralogie, Einleitung in die Geologie. *Rasmus.*

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer **Dr. Prause**.

Religion 2 Std. Vereinigt mit O.-III.

Deutsch 2 Std. Lektüre und Besprechung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek II 1. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Wiederholung der wichtigsten Regeln über Rechtschreibung und Interpunktion. Einübung des Satzbaues. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. *Peisker.*

Latein 9 Std. Grammatik: Wiederholung und Vervollständigung der Formen- und Kasuslehre. Die Hauptsachen der Verbalsyntax. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Ostermann für III. Wöchentlich ein Extemporale. Im Sommer 5 Std., im Winter 4 Std. Lektüre: Caesar de bell. Gall. II, III, IV. Im Sommer 4 Std., im Winter 3 Std. Ov. Metam. IV. 55—166. VI. 146—312, VIII. 611—724. Die wichtigsten Regeln der Metrik und Prosodie. Nur im Winter 2 Std. *Prause.*

Griechisch 7 Std. Die Formenlehre bis zu den Verben auf $\mu\iota$ ausschl. nach Franke-Bamberg. Übungen im mündlichen Übersetzen und Lernen von Vokabeln nach Baenitz S. 1—253. Wöchentlich ein Extemporale. *Peisker.*

Französisch 2 Std. Grammatik: Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der IV. Methodisches Lese- und Übungsbuch von Ploetz, erster Teil, von Lektion 72 bis zum Ende

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und die entsprechenden Paragraphen der kurzgefassten systematischen Grammatik von Ploetz. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 1 Std. Lektüre: Aus Rollin, Hommes illustres, Pyrrhus. 1 Std. *Ernst.*

Polnisch 2 Std. (fakultativ). Vereinigt mit O.-III.

Geschichte 2 Std. Deutsche Geschichte bis zum Beginn des dreissigjährigen Krieges im Anschluss an Eckertz. *Grundmann.*

Geographie 1 Std. Physische Geographie von Deutschland nach Daniel. Wiederholung des III. Buches. *Grundmann.*

Mathematik 3 Std. Arithmetik: Die 4 Species und die Potenzen mit ganzen Exponenten. Geometrie nach Mehler, Abschnitt I u. II. Geometrische Aufgaben. *Rückert.*

Naturbeschreibung 2 td. Im Sommer Botanik: Koniferen und Kryptogamen; Anatomie, Morphologie und Biologie der Pflanzen. Im Winter Zoologie: Wiederholung der vorhergehenden Pensen, Weichtiere und niedere Tiere. Schillings Naturgeschichte. *Prause.*

Quarta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer **Ernst**.

Religion 2 Std. A. evangelische: Das Leben Jesu im Anschluss an das Lehrbuch von Preuss behandelt, das 1. Hauptstück erklärt, das 3. wiederholt, das 2. u 4., sowie Kirchenlieder gelernt. Wiederholungen. *Schulz.*

B. katholische: Biblische Geschichte des Neuen Testaments; aus dem Katechismus die Lehre von der Sünde, der Tugend und den Sacramenten. *Lic. Tasch.*

Deutsch 2 Std. Erläuterung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek I., 3. Wiedererzählen gelesener Stücke. Vortragen auswendig gelernter Gedichte. Wiederholung der Regeln für die deutsche Rechtschreibung. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz und von der Interpunktion (Anhang III, 5 und 6 des Lehrbuches). Alle 5 Wochen ein Diktat und ein Aufsatz, letzterer auf Grund eingehender Besprechung. *Ernst.*

Latein 9 Std. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Syntaxis convenientiae; Kasuslehre mit Einschluss der Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen nach Ellendt-Seyffert §§ 129—201; das Wichtigste über ut, ne, quo, cum, postquam, den Konjunktiv in Relativsätzen, den Acc. c. Inf., die Participialkonstruktionen, das Gerundium und Gerundivum und das erste Supinum. Mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für IV.; Lernen der Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium für IV. Wöchentlich ein Extemporale. 5 Std. Lektüre: Corn. Nep. Datames, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Hannibal. 4 Std. *Ernst.*

Französisch 5 Std. Ploetz, Methodisches Lese- und Uebungsbuch, erster Teil, Lekt. 33—71 und die entsprechenden Paragraphen der kurzgefassten systematischen Grammatik von Ploetz. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Extemporalien oder Exercitien. *Ernst.*

Polnisch 2 Std. (fakultativ). a) für die polnischen Schüler: Lesen und Erklären prosaischer Stücke aus dem Lesebuch von Łukaszewski. Die Lehre vom einfachen und zusammegesetzten Satz, Vervollständigung der Lehre von der Orthographie. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage, bestehend in Wiedergabe des Gelesenen und Übersetzungen aus dem Deutschen. b) für deutsche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schüler: Popliński's Elementarbuch. Das Geschlecht der Hauptwörter nach der Bedeutung, nach der Endung. Deklination der Hauptwörter, Eigenschaftswörter und Fürwörter. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Polnische und umgekehrt. *Perzynski.*

Geschichte 2 Std. Geschichte der Griechen und Römer nach O. Jägers Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. *Grundmann.*

Geographie 2 Std. Daniels Buch II. und das Wichtigste aus der alten Geographie. *Grundmann.*

Mathematik 4 Std. Die Anfänge der Planimetrie nach Mehler § 1—47. Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung. Zusammengesetzte Regel de tri, Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung. *Rasmus.*

Naturbeschreibung 2 Std. Im Sommer Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen. Das System von Linné; die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Im Winter Zoologie: Wiederholung der Wirbeltiere; Gliedertiere, hauptsächlich die Insekten. Schillings kleine Naturgeschichte. *Rückert.*

Zeichnen 2 Std. Freihandzeichnen nach Vorlagen und nach Domschkes Zeichenheften. *Perzynski.*

Quinta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer **Ulrich**.

Religion 2 Std. A. evangelische: Bibl. Geschichte des N. T. nach Preuss. Das 1. und 3. Hauptstück des Luther. Katechismus und die entsprechenden Fragen des Heidelberger erlernt und kurz erklärt. Kirchenlieder. Wiederholungen. *Schulz.*

B. katholische: Biblische Geschichte des Alten Testaments und aus dem Katechismus die Lehre von dem Glauben. *Lic. Tasch.*

Deutsch 2 Std. Erläuterung gelesener Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek I, 2. Vortrag gelernter Gedichte. Wiederholung und Erweiterung der Regeln über die deutsche Rechtschreibung mit Ausschluss der Fremdwörter. Wiederholung der Lehre von den Wortklassen und vom einfachen Satze, dazu das Wichtigste aus der Lehre vom zusammengesetzten Satze und von der Interpunktion. Alle vierzehn Tage ein Diktat, zuletzt abwechselnd je ein Diktat und ein Aufsatz. *Ulrich.*

Latein 9 Std. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Lehre vom Acc. c. Inf. und Abl. abs. Regel über die Städtenamen. Erlernen der Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium, mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich ein Extemporale. *Ulrich.*

Französisch 4 Std. Ploetz, Methodisches Lese- und Übungsbuch, § 1—37, dazu die entsprechenden Abschnitte aus Ploetz, kurzgefasste systematische Grammatik der franz. Sprache. Wöchentlich ein Extemporale. *Schulz.*

Polnisch 2 Std. (fakultativ.) Vereinigt mit VI. a) für die polnischen Schüler: Lesen aus Łukaszewski. Die biegsamen und unbiegsamen Redeteile. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit bestehend in Diktaten und Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen. b) für deutsche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schüler: Deklination des Haupt- und Eigenschaftswortes und Übersetzen aus dem Deutschen ins Polnische und umgekehrt. *Perzynski.*

Geschichte 1 Std. Wiederholung der griechischen Sagen und biographische Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Die Siegfried- und Gudrunsage (Hopf und Paulsiek). *Ulrich.*

Geographie 2 Std. Wiederholung und Vervollständigung des aus Daniels Buch I. Gelernten, namentlich genauere Durchnahme von Europa mit Zuhilfenahme von Buch III und IV. *Ulrich.*

Rechnen 4 Std. Dezimalbrüche und gemeine Brüche. Regel de tri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Zeichnen einfacher geometrischer Figuren ohne Beweis. *Rasmus.*

Naturbeschreibung 2 Std. Im Sommer Botanik: Beschreibung einheimischer Pflanzen. Das System von Linné. Im Winter Zoologie. Beschreibung von Wirbeltieren. Schillings kleine Naturgeschichte. *Rasmus.*

Zeichnen 2 Std. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern und Domschkes Zeichenheften. Im Sommer *Perzynski,* im Winter *Jänsch.*

Schreiben 2 Std. Nach Vorschrift an der Wandtafel. Fortgesetzte Übungen nach Henzes methodisch geordneten Schönschreibeheften.

Im Sommer *Perzynski,* im Winter *Greulich.*

Sexta.

Ordinarius: Herr Hilfslehrer **Grundmann.**

Religion 3 Std. A. evangelische: 1 Std. Geographie von Palästina. Reihenfolge der biblischen Bücher. Das Kirchenjahr. Das 1. Hauptstück des Luther. und die entsprechenden Fragen des Heidelberger Katechismus. 2 Std. vereinigt mit V. *Schulz.*

B. katholische: 2 Std. Vereinigt mit V.

Deutsch 3 Std. Übungen im Lesen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek I., 1. Das Notwendige aus den Regeln für die deutsche Rechtschreibung. Grammatik: Die wichtigsten Redeteile und die hauptsächlichsten Formveränderungen derselben. Erlernung einer Anzahl ausgewählter Gedichte. Wöchentlich ein Diktat. *Schulz.*

Latein 9 Std. Die regelmässige Formenlehre bis einschliesslich zu den verba deponentia. Grammatik: Ellendt-Seyffert. Vokabeln nach Ostermanns Vokabularium. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Seit Johannis wöchentlich ein Extemporale *Grundmann.*

Polnisch 2 Std. (fakultativ.) Vereinigt mit V.

Geschichte 1 Std. Die bekanntesten Sagen des griechischen Altertums nach Hopf und Paulsiek, Stück 38—56. Ausserdem die Theseus- und Oedipus-Sage. *Ulrich.*

Geographie 2 Std. Das Hauptsächlichste von den Grundlehren und kurze Übersicht der fünf Erdteile nach Daniels Leitfaden Buch I. *Ulrich.*

Rechnen 4 Std. Lesen, Schreiben und Rechnen mit Zahlen über 1000; Rechnen mit benannten Zahlen; einfache Regel de tri im Kopf und schriftlich. *Rasmus.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung 2 Std. Im Sommer Botanik: Beschreibung einheimischer Pflanzen mit ganz einfachem Blütenbau. Im Winter Zoologie: Beschreibung einiger Säugetiere. Schillings kleine Naturgeschichte. *Rasmus.*

Zeichnen 2 Std. Freihandzeichnen von symmetrisch gradlinigen Figuren nach Vorzeichnen des Lehrers an der Wandtafel und nach Domschkes methodisch geordneten Zeichenheften. Im Sommer *Perzynski,* im Winter *Jänsch.*

Schreiben 2 Std. Taktschreiben nach Vorschrift an der Wandtafel. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Henzes methodisch geordneten Schönschreibeheften. Im Sommer *Perzynski,* im Winter *Jänsch.*

Befreiungen vom Religionsunterrichte haben in keiner Klasse stattgefunden.

Jüdischer Religionsunterricht.

Prima, Ober-Sekunda und Unter-Sekunda vereinigt 2 Std. Religionslehre: Die Pflichtenlehre wird ausführlich durchgenommen und durch Beispiele aus der Bibel begründet. Die nachbiblische Geschichte wird von der Gründung der Makkabäerdynastie bis zur Zeit der Herodäer fortgesetzt. Sechs Capitel aus den Sprüchen Salomos wurden gelesen und sowohl inhaltlich als sprachlich erklärt.

Ober-Tertia und Unter-Tertia vereinigt 2 Std. Biblische Geschichte: Von dem Regierungsantritte des Königs Salomo bis zur Rückkehr der Juden aus dem babylonischen Exile. An die biblischen Erzählungen werden die Religionssätze angeknüpft und eingehend erklärt. 4. Capitel aus dem Briefe der Könige wurden gelesen und erklärt. Bibelverse wurden auswendig gelernt.

Quarta 2 Std. Das Pensum der Quinta und Sexta wird wiederholt und sodann die biblische Geschichte bis zum Ende der Richterzeit fortgesetzt. Aus dem zweiten Buche Moses wurden 4 Capitel gelesen und erklärt. Die Religionssätze, welche an die biblischen Erzählungen angeknüpft wurden, wurden eingehend erklärt. Bibelverse wurden auswendig gelernt.

Quinta und Sexta vereinigt 2 Std. Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zur Offenbarung im Dornbusche. An die Erzählungen wurden die Religionssätze angeknüpft und erklärt. Aus dem zweiten Briefe Moses wurden drei Capitel gelesen und erklärt. Bibelverse wurden gelernt. *Bäck.*

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Schüler waren in 4 Abteilungen geteilt. In der untersten Abteilung (Sexta und Quinta) bildeten Frei- und Ordnungsübungen den Hauptbestandteil des Unterrichts. Daneben Gerätübungen am Bock, Barren, Klettergerüst, Freispringel. In den übrigen Abteilungen wurde die erste Hälfte der Stunde meist zu Freiübungen verwendet, welche in eigentliche Freiübungen, Übungen mit Holz- und Eisenstäben, Ordnungsübungen zerfielen, die zweite Hälfte zum Turnen an Geräten und zwar am Barren, Reck, Bock, Kasten, Freispringel, Sturmspringel, Klettertauen, Kletterstangen, schrägen Leitern.

Die Vorturner wurden besonders unterrichtet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auf Grund ärztlicher Atteste war eine Anzahl von Schülern von der Teilnahme am Turnen befreit. Sexta bis Ober-Tertia *Perzynski,* von August ab *Rückert,* Secunda und Prima *Grundmann.*

b) **Gesang** 7 Std.

Untere Klasse: Kenntniss der Noten, Übungen im Treffen der leichteren Intervalle und Ausführen der einfachen rhythmischen Formen. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder und Choräle. 2 Std. Im Sommer *Perzynski,* im Winter *Greulich.*

Obere Klasse: Einübung vierstimmiger geistlicher und weltlicher Lieder, Motetten, Psalmen etc. für gemischten und Männerchor. 5 Std. Im Sommer *Perzynski,* im Winter *Greulich.*

c) **Zeichnen** 2 Std.

Fakultativ für die Klassen Unter-Tertia bis Prima. 30 Schüler nahmen teil. Zeichnen von Köpfen, Landschaften, Tieren und Pflanzen nach Vorlagen. *Perzynski.*

Vorschule.

Klassenlehrer: Herr **Pollak.**

Religion 2 Std. Die wichtigsten Geschichten des A. und N. T. wurden erklärt und von den Schülern nacherzählt; die 10 Gebote ohne Erklärung und 2 geistliche Lieder gelernt.

Die katholischen und jüdischen Knaben sind in der Religion mit Sexta vereinigt.

Deutsch: I. Abt. 10 Std., davon mit der II. Abt. 8 vereinigt. Lesen und Erzählen aus Hopf und Paulsiek für Septima. Orthographie: Heft II. der Sprachschule von Jütting. Grammatik: Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts-, Zeit-, Zahl-, Für- und Verhältniswort. Der erweiterte einfache Satz. Wöchentlich 2 Diktate.

II. Abt. 8 Std. vereinigt mit Abt. I. Lesen aus Hopf und Paulsiek für Octava. Gedächtnis- und Rechtschreibeübungen. Heft I von Jütting. Die Schüler lernten Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter unterscheiden.

III. Abt. Lesen nach der Handfibel von Schönfeld. Schreiben: Im Sommerhalbjahr vorwiegend auf der Tafel; Im Winterhalbjahr: Abschreiben des Gelesenen ins Heft. Leichte Diktate.

Rechnen: I. Abt. 7 Std., davon 5 vereinigt mit den anderen Abt. Die vier Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume.

II. Abt. 5 Std., vereinigt mit der I. Abt. Die vier Species im Zahlenkreise bis 1000.

III. Abt. 5 Std., davon 3 vereinigt mit der I. und II. Abt. Zahlenkreis bis 100.

Geographie 1 Std. Lissa und Umgegend, Kreis Lissa, Provinz Posen und kurze Übersicht über die fünf Erdteile.

Schreiben 2 Std. Das deutsehe und lateinische kleine und grosse Alphabet in einzelnen Wörtern.

Gesang 1 Std. Stimmbildungsübungen. 4 Choräle und 10 leichtere Volkslieder wurden eingeübt.

Turnen 1 Std. Frei- und Ordnungsübungen und Spiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Um Missbräuchen vorzubeugen, wird bestimmt, dass Schüler, welche nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses einer anerkannten gymnasialen Anstalt die Aufnahme in die Unterprima eines Gymnasiums beanspruchen können, einer förmlichen Aufnahme-Prüfung unterzogen und dann aufgenommen werden, wenn sie genau den allgemeinen Vorschriften für die Versetzung von Obersekunda nach Unterprima entsprochen haben. Dabei ist streng darauf zu halten, dass solchen Schülern bei der Aufnahme in Unterprima kein Zeitgewinn gegenüber solchen Schülern erwächst, welche die Obersekunda regelmässig durchgemacht haben. (Ministerial-Erlass vom 5. Mai 1890. U. II. Nr. 5765.)
2. Das auf Veranlassung der Posener Provinzial-Synode bearbeitete und herausgegebene „Choralmelodieenbuch für die evangelischen Kirchen und Schulen der Provinz Posen" ist von Beginn des nächsten Schuljahres ab zur Anwendung zu bringen. (Verfügung des P.-S.-C. vom 8. Dezember 1890. Nr. 7074/90.)
3. Der lateinische Aufsatz und die Übersetzung in das Griechische bei der Versetzung in die Prima kommen schon für den nächsten Reife-Prüfungs-, beziehungsweise Versetzungstermin in Wegfall. (Ministerial-Erlass vom 27. Dezember 1890. U. II. 10331.)
4. Ferien-Ordnung für das Jahr 1891. Es soll erfolgen

a. der Schulschluss:	b. der Schulanfang:
1. zu Ostern: Dienstag, den 24. März	Mittwoch, den 8. April
2. zu Pfingsten: Freitag, den 15. Mai (Nachmittags 4 Uhr)	Donnerstag, den 21. Mai
3. vor den Sommerferien: Freitag, den 3. Juli (Nachmittags 4 Uhr)	Dienstag, den 4. August
4. zu Michaelis: Sonnabend, den 26. September	Dienstag, den 13. Oktober
5. zu Weihnachten: Dienstag, den 22. Dezember	Donnerstag, den. 7 Januar 1892.

III. Chronik der Anstalt.

Der Herr Minister der geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat, wie bereits in dem vorigen Jahresbericht mitgeteilt worden ist, angeordnet, die Erteilung des Religionsunterrichts durch die 4 Geistlichen der lutherischen und reformirten Gemeinde mit dem Beginn des Schuljahres 1890/91 aufzuheben, den beiden Geistlichen der St. Johannis-Gemeinde das ihnen zustehende Emeritendrittel zu zahlen und einen vollbeschäftigten Hilfslehrer zu berufen. Es ist nunmehr, nachdem der evangelische Religionsunterricht dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Schulz übertragen worden ist, meine Pflicht, den Herren Pastoren Frommberger, Roennecke, Superintendenten Petzold und Linke auch an dieser Stelle meinen pflichtschuldigen Dank für ihre dem Gymnasium geleisteten Dienste auszusprechen.

Am 15. April wurde das Schuljahr 1890/91 mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Manche Störungen beeinträchtigten den Unterrichtsbetrieb. Vom 5. April ab bis heute musste der schwer erkrankte Oberlehrer Herr Dr. Schubert und mit dem Beginn des Unterrichts nach den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

grossen Ferien der ebenfalls von schwerer Krankheit betroffene technische Lehrer Herr Perzynski den Unterricht aufgeben. Als ihre Vertreter traten ein die wissenschaftlichen Hilfslehrer Herr Grundmann und Herr Rückert, sowie zwei Lehrer der hiesigen evangelischen Schule, Herr Kantor Greulich und Herr Jänsch. — Zu einer zehntägigen militärischen Übung wurden eingezogen die Herren Gymnasiallehrer Ulrich und Peisker.

Am 15. Juni in der letzten Vormittagsstunde sprach zum Gedächtnis Seiner Majestät des in Gott ruhenden Kaisers und Königs Friedrich der Primaner Wähner.

Am 2. September, dem Sedantage, hielt der Primaner Leo Bäck die Festrede.

Am 18. Oktober, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Friedrich, sprach der Primaner Neumann.

Am 25. Oktober feierte Herr Grundmann die Verdienste des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke.

Am 27. Januar, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II., hielt Herr Gymnasiallehrer Ernst die Festrede.

Am 11. und 12. Februar unterzogen sich 12 Oberprimaner der mündlichen Entlassungsprüfung unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Polte. Sämtliche Schüler wurden für reif erklärt, fünf (Leo Bäck, Max Pogorzelski, Paul Schmidtke, Karl Wähner, Konrad Wurst) unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 6. März wurde der Oberprimaner Hannach, welcher krankheitshalber der Prüfung am 12. Februar nicht beiwohnen konnte, unter Befreiung von der mündlichen Prüfung für reif erklärt. Der unterzeichnete Direktor fungierte als Königlicher Kommissarius.

Am 7. März entliess der Direktor die Abiturienten, nachdem der Abiturient Leo Bäck im Namen der abgehenden Ober-Primaner die Abschiedsrede gehalten und im Namen der zurückbleibenden Schüler der Unter-Primaner Neumann ihm geantwortet hatte.

Am 9. März fand die Feier zum Andenken an den Todestag des Kaisers Wilhelm I. vormittags von 11—12 Uhr statt. Herr Schulz hielt die Festrede.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1890/91.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O.-I.	U.-I.	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	IV.	V.	VI.	Sa.	VII.	VIII.	IX.	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1890	12	12	22	34	29	40	45	52	50	296	18	5	3	26
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1890	12	1	4	6	3	5	2	2	6	42	18	5	2	25
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	17	22	24	33	32	43	37	17	233	5	2		7
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	2		2	3	2	9	1	7	24	50	4	1	3	8
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1890/91	10	20	26	32	37	43	55	51	48	322	9	3	4	16
5. Zugang im Sommersemester							1		1	2				
6. Abgang im Sommersemester	1		2	4	3		4		1	15	1		2	3
7. a) Zugang durch Versetzung Michaelis	3									3				
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	1			2		2	2	3	12	3		2	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	13	18	24	28	36	43	55	52	51	320	11	3	4	18
9. Zugang im Wintersemester								1		1				
10. Abgang im Wintersemester			1		2	1		2		6				
11. Frequenz am 1. Febr. 1891	13	18	23	28	34	42	55	51	51	315	11	3	4	18
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	19,9	18,9	17,9	17,1	15,8	14,9	13,5	12,3	11,9		9,3	8,3	7,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommersemesters	147	92	2	81	179	141	2	12	2		2	14	2	
2. Im Anfang des Wintersemesters	148	93	2	77	180	138	2	12	4		2	16	2	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1890: 28, zu Michaelis: 3. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen zu Ostern: 6, zu Michaelis: 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1891.									
	Vor- und Zuname.	Geboren		Konfession.	Des Vaters		War		Erwählter Beruf.
		am	zu		Stand.	Wohnort.	a. auf dem hiesigen Gymn.	b. in Prima.	
1.	**Leo Baeck.**	24. Mai 1873.	Lissa.	jüd.	Rabbiner.	Lissa.	9 Jahre.	2 Jahre.	Orientalische Sprachen.
2.	**Adolf Bandier.**	20. Sept. 1872.	Bojanowo.	evang.	Fuhrwerksbesitzer.	Bojanowo	6 Jahre.	2 Jahre.	Theologie.
3.	**Eduard Graf Bninski.**	10. März 1869.	Chmachowo Kr. Samter.	kath.	Rittergutsbesitzer.	Chmachowo Kr. Samter.	1½ Jahr.	3 Jahre.	Jura.
4.	**Georg Guttmann.**	22. April 1870.	Kolmar i. P.	dissid.	Geheimer Sanitätsrat.	Berlin.	3 Jahre.	2 Jahre.	Medizin.
5.	**Eugen Hannach.**	18. Nov. 1871.	Lissa.	jüd.	Kaufmann.	Lissa.	10 Jahre.	2 Jahre.	Ingenieurfach.
6.	**Otto Mankiewicz.**	1. Juli 1871.	Posen.	jüd.	Apothekenbesitzer und Medicinal-Assessor.	Posen.	½ Jahr.	3 Jahre.	Chemie und Hygiene.
7.	**Max Pogorzelski.**	1. Juni 1871.	Namslau Reg.-Bez. Breslau.	jüd.	Kaufmann.	Kriewen Kreis Kosten.	9 Jahre.	2 Jahre.	Medizin.
8.	**Paul Schmidtke.**	25. Febr. 1869.	Schwarz-Hauland Kr. Grätz.	evang.	Lehrer.	Kotusch Kreis Schmiegel	7½ Jahre.	2 Jahre.	Theologie.
9.	**Ernst Scholtze.**	5. August 1872.	Rawitsch.	evang.	Oberlehrer.	Fraustadt	1 Jahr.	1 Jahr.	Medizin.
10.	**Hugo Stephan.**	9. März 1872.	Berlin.	evang.	Postschaffner.	Lissa.	9 Jahre.	2 Jahre.	Bankgeschäft.
11.	**Georg Ullrich.**	14. Febr. 1870.	Katscher O/S.	kath.	Sanitätsrat.	Katscher O/S.	2½ Jahre.	2 Jahre.	Medizin.
12.	**Karl Wähner.**	18. Juli 1870.	Punitz.	evang.	Schmiedemeister.	Punitz.	9 Jahre.	2 Jahre.	Theologie.
13.	**Konrad Wurst.**	14. Aug. 1872.	Winzig.	evang.	Maurermeister.	Winzig.	8 Jahre.	2 Jahre.	Medizin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen der Anstalt.

Die Bibliotheken sind auch in dem verflossenen Schuljahre nach Massgabe der etatsmässigen Mittel ergänzt und vermehrt worden. Es wurden angeschafft:

A. Für die Lehrer-Bibliothek: Moermeister, Das wirtschaftliche Leben. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Mignet, Histoire de la révolution française. — Stengel, Chronologisches Verzeichnis französischer Grammatiken. — J. von Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Menzel, Lexicon Caesarianum. — Hess, Senecae epistolae. — Harder, Werden und Wandern unserer Wörter. — Kammer, Ein aesthetischer Commentar zu Homers Ilias. — Fisch, Die lateinischen nomina personalia auf o, onit. — Otto, Die Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten der Römer. — Pfannenschmidt, Germanische Erntefeste im heidnischen und christlichen Cultus. — Ihne, Römische Geschichte. — Sybel, Begründung. — Kürschner, Staatshandbuch. — Vogel, Botanik. — Grimm, Deutsche Mythologie. — Ranke, Englische Geschichte. — Blätter für das höhere Schulwesen. — Litterarisches Centralblatt. — Sybel, Historische Zeitschrift. — Ilias, von Faesi. — Rethwisch, Jahresbericht. — Zeitschrift für Gymnasialwerke.

B. Für die Schüler-Bibliothek: Alberti, Maurus Charimus — W. A. Becker, Gallus, 3 Bd. — Döhler, Cäsar und seine Zeitgenossen. Das Zeitalter des Perikles, 2 Bd. — Göll, Culturbilder aus Hellas und Rom. — Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums, 2 Exemplare. — Rheinhard, Griechische und römische Kriegsaltertümer, 2 Exemplare. — Stoll, Bilder aus dem altgriechischen Leben. Phyllidas und Charite. — Wilisch, Drei Erzählungen aus dem griechischen Altertum. — Stacke, Erzählungen aus der Geschichte, 3 Bd. — Grube, Charakterbilder aus der Sage und Geschichte, 3 Bd. — K. F. Becker, Erzählungen aus der alten Welt, 3 Bd. — Göll, Illustrirte Mythologie. — Osterwald, Euripides-Erzählungen. — Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. — Uhle, Plutarch's Lebensbeschreibungen grosser Helden Griechenlands und Roms, 2 Bd — Voss, Luise. Idyllen, herausgegeben von Goedeke. — Auerbach, Schwarzwälder Dorfgeschichten, 5 Bd. — Ebers, Homo sum. Ein Wort. Seragis. — Freytag, Aus einer kleinen Stadt. — Conscience, Der Bauernkrieg. Jakob von Artevelde. Der Bürgermeister von Lüttich. Die Kerle von Flandern. — Cooper, Der letzte Mohikaner. Der Pfadfinder. Die Prairie. Der Wildtöter. — Goldsmith, Der Landprediger von Wakefield. — Scharling, Zur Neujahrsnacht im Pastorat zu Nöddebo. — Dahn, Walhall. — Klee, Geschichtsbilder aus der deutschen Urzeit. — Weinland, Kuning Hartfest — Köppen, Hellmut von Moltke. — Müller-Bohn, Graf Moltke. — Volz, Geographische Charakterbilder aus Afrika. Geographische Charakterbilder aus Asien. — Dungern, Märchen und Sagen. — Hauff, Märchen. — Pfeil, Gute Kinder, brave Menschen. — Werther, Der Jugend Fabelschatz. — Wildermuth, Kleine Geschichten. — Cuppers, Hermann der Cherusker, — Klee, Longobardische Sagen, 2 Exemplare. — Baron, König und Kronprinz. — Bauer, Theodor Körners Leben, 2 Exemplare. — Blaul, Glaubenstreue, 2 Exemplare. — Böhm, Götz von Berlichingen. Markgraf Albrecht Achilles. — Carstedt, Die Kaiserin Theophanu. — Grube, Abraham Lincoln, 2 Exemplare. General Gneisenau, 2 Exemplare, Scharnhorsts Leben und Wirken, 2 Exemplare. Napoleons Feldzug nach Moskau, 2 Exemplare. — G. Höcker, Neithard von Gneisenau. Theodor Körner. — O. Höcker, Kadett und Feldmarschall. Mit Gott für König und Vaterland. Im Rock des Königs. — W. Hoffmann, Abraham Lincoln. — Horn, Das Büchlein vom Feldmarschall Blücher. Der alte Fritz. Das Leben der Kurfürstin Dorothea von Brandenburg. Hans Joachim von Ziethen. Der Brand von Moskau. Zwei Ausbrüche des Vesuv.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Belagerung von Wien. Vier deutsche Heldinnen. — Klee, George Washington und Benjamin Franklin. — Köppen, Blücher. — Merz, Luise, Königin von Preussen, 2 Exemplare. — Müller, Aus der Irre, 2 Exemplare. — Nöldechen, Wolf von Wolfskehl. — Otto und Höcker, Der Marschall Vorwärts und sein Piepenmeister. — Pichler, Der Schreckenstag von Weinsberg, 2 Exemplare. Konrad Widerhold, 2 Exemplare. Der erste Brandenburger in der Mark. O Strassburg. Kaiser Karls Urenkel. Das eiserne Kreuz. Deutsche Treue. Am Fusse der Achalm. — Ramdohr, Heinrich VI., Philipp von Schwaben. Otto IV. Friedrich der II., der Hohenstaufe. Wallenstein. — Richter, Die deutschen Landsknechte. Bilder aus dem deutschen Ritterleben, 2 Bd. — Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe. Kaiser, König und Papst. Prinz Eugen, der edle Ritter. — Schupp, Vater Arndt. — Schache, Gustav Wasa. Otto IV. mit dem Pfeil. Die Quitzows. — Würdig, Königstreue und Bettelstab. — Weitbrecht, David Livingstone, 2 Exemplare. — Ziemssen, Johann Sebastian Bach. Hans Sachs. — Barth, Der Negerkönig Zamba, 2 Exemplare. — Blaul, Der Stiefsohn, 2 Exemplare. — Bonnet, Das Grafenschloss in den Sevennen, 2 Exempl. — Gerstäcker, In der Ansiedelung. Die Pampasindianer. — Höcker, Der Tyrann der Goldküste. — F. Hoffmann, Du sollst nicht stehlen. Mohr und Weisser. Ehre Vater und Mutter. Conanchet (nach Cooper). Der blinde Knabe. Der kleine Robinson. Ein Millionär. Arm und Reich. Moschele. Der Strandfischer. Der treue Wächter. — J. Hoffmann, Die Geschwister. Der zerbrochene Becher. Hass und Liebe. — Jacobi, Onkel Toms Hütte (nach Beecher Stowe). — Kühn, Treue Freundschaft. Vaterlandsliebe. — Meinholds Volks- und Jugendbibliothek, 6 Bd. — Nieritz, Das Fischermädchen von Helgoland. Des Reichtums Not. Über und unter der Erde. Wie Gott mich führt, so will ich gehn. Grossmutter und Enkel. — Otto, Die Buschjäger. Der Skalpjäger. — Paulus, Die Hochzeit zu Kana, 2 Exemplare. Judas der Galiläer, 2 Exemplare. Zoraide, 2 Exemplare. — Roth, Die Nordpolfahrer. — Schiller, Gerhard Schenk. Die Tartaren in Schlesien. — Spiess, Der Klostervogt von Lichtenstern, 2 Exemplare. — Wiedemann, Der Rechte oder die beiden Erben. Zwischen Himmel und Erde. In Ungarn. Was die Natur den Kindern erzählt. Unter deutschen Eichen.

VI. Stipendien und Stiftungen.

Die Stipendien der städtischen, Mollardschen, Lewyschen, J. A. Mollschen, Halberstadtschen, der Jubiläums- und Ziegler-Stiftung, der Rudolf Samterschen, Geheimrat Hollsteinschen und der B. Salisch-Stiftung wurden nach den statutenmässigen Bestimmungen verteilt. Ferner erhielten aus der „Unterstützungs-Bibliothek für bedürftige Schüler“ eine grössere Anzahl von Schülern aller Klassen die notwendigen Schulbücher sämtlich oder teilweise geliehen. Ausserdem wurden mehrere würdige und bedürftige Schüler der Anstalt von dem Dr. Marcinkowskischen Verein in Posen und durch Stipendien, welche das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium aus den ihm zu Gebote stehenden Mitteln anwies, unterstützt. Dazu traten noch einige Stipendien, die der Herr Oberpräsident der Provinz aus den ihm für diesen Zweck zur Verfügung gestellten Fonds bewilligt hat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das Wintersemester schliesst Dienstag den 24. März.

Das neue Schuljahr beginnt am 8. April.

Das Schulgeld beträgt für die Gymnasialklassen 90 Mark jährlich, für die beiden ersten Vorschulklassen 80 Mark, für die dritte 50 Mark.

Die Einschreibegebühren an die Gymnasialkasse betragen für jeden neu aufzunehmenden Schüler der Anstalt 5 Mark.

Die Aufnahme-Prüfung für das Gymnasium und die Vorschule wird Dienstag, den 7. April, morgens 9 Uhr stattfinden, und zwar im Gymnasialgebäude.

Bei der Aufnahme in das Gymnasium und die Vorschule hat jeder Schüler einen Impf- bezw. einen Revaccinationsschein, sowie einen Tauf- oder Geburtsschein vorzulegen; diejenigen, welche von einer anderen Lehranstalt kommen, haben ausserdem ein Abgangszeugnis beizubringen.

Lissa, 16. März 1891.

Dr. Karl Kunze,
Königlicher Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das Wintersemester sch

Das neue Schuljahr beg

Das Schulgeld beträgt f rlich, für die beiden ersten Vorschulklassen 80 Mark, für d

Die Einschreibegebi agen für jeden neu aufzunehmenden Schüler der Anstalt

Die Aufnahme-Prüfung schule wird Dienstag, den 7. April, morgens 9 Uhr stattfi

Bei der Aufnahme in at jeder Schüler einen Impf- bezw. einen Revaccinationsschei hein vorzulegen; diejenigen, welche von einer anderen Le ein Abgangszeugnis beizubringen.

Lissa, 16. März 189

. Karl Kunze,
er Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf